

Gute Erfahrungen mit ortsansässigen Anbietern

„Gehrden feiert Feste“ lädt ein: Am dritten Adventswochenende öffnet auf dem Marktplatz zum zwölften Mal das Weihnachtsdorf



Aufruf: Schülerinnen und Schüler der Oberschule Gehrden sammeln noch bis Anfang Dezember Elektroschrott. FOTO: PRIVAT

Mit Vollgas ins E-Waste-Rennen

Siebtklässler der Gehrdeners Oberschule sammeln Elektroschrott

Gehrden. Der Schulwettbewerb „E-Waste Race“ unter Schirmherrschaft von Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg ist in der Region Hannover gestartet. Mit dabei ist auch die Oberschule Gehrden. Das Projekt sieht vor: Schülerinnen und Schüler sammeln vier Wochen lang Elektroschrott in ihrer Nachbarschaft, der dann in den Kreislauf zurückgeführt wird. Dabei setzen sie sich aktiv mit den Themen Konsum, Wiederverwendung, Reparatur und Recycling auseinander. Ziel ist es, ökologisches Bewusstsein und nachhaltiges Handeln zu fördern.

„Das Projekt zeigt auf beeindruckende Weise, wie junge Menschen ganz praktisch erfahren können, was Kreislaufwirtschaft bedeutet – und warum es so wichtig ist, Müll richtig zu trennen und Ressourcen zu schonen“, sagt die Ministerin. „Besonders schön finde ich, dass hier Wissen und Handeln direkt

miteinander verbunden werden – im Alltag der Kinder und ihrer Familien. So wird Nachhaltigkeit nicht nur verständlich, sondern auch erlebbar.“

Die Siebtklässler der Oberschule, rufen Menschen in Gehrden dazu auf, ihren Elektroschrott bis spätestens Dienstag, 2. Dezember, im Schülerbüro der Oberschule, Lange Feldstraße 10, abzugeben. Wer in Gehrden wohnt, den Müll aber nicht selber liefern kann, wendet sich an das Schulsekretariat per E-Mail an sekretariat@obsgehrden.de. Gesammelt werden Elektrogeräte mit einer maximalen Kantenlänge von 50 Zentimetern, beispielsweise Toaster, Bügeleisen, Kaffeemaschinen, Telefone, Fernbedienungen, Tastaturen, Lichterketten oder Ladekabel. Nicht gesammelt werden unter anderem alle Arten von Leuchtmitteln, lose Akkus oder Batterien sowie Geräte mit fest eingebauten Akkus und Flachbildschirme mit kaputter Scheibe.

Gehrden. Jetzt ist das Dutzend voll: „Gehrden feiert Feste“ richtet erneut das Weihnachtsdorf aus – es ist die mittlerweile zwölfte Auflage. An zwei Tagen gibt es auf dem Marktplatz in Gehrden ein buntes Programm. Traditionell lädt der Verein wieder am dritten Adventswochenende ein. Das Weihnachtsdorf ist am Sonnabend, 13. Dezember, von 12 bis 22 Uhr sowie am Sonntag, 14. Dezember, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Verein stellt auch die Stadtfeste, Tänze in den Mai, die Winterpunsch-Party oder Kartrennen auf die Beine. Das bislang letzte Stadtfest gab es Anfang September – und danach begann für den Verein sofort die Planung für das Weihnachtsdorf.

Denn bei der Vorbereitung gibt es viel zu beachten – natürlich behördliche Auflagen, vor allem die Absprachen und Vereinbarungen mit Schaustellern und Händlern. „Mit vielen arbeiten wir schon lange zusammen und können uns auf sie verlassen“, sagt Nicola Horndasch vom Organisationsteam. Verlassen können sich diese wiederum auf das konstante Prinzip des Weihnachtsdorfs: Der Gehrden-Bezug hat Vorrang. Wer also zum Beispiel Glühwein-Ausschank anbietet, „und ortsansässig ist, erhält den Zuschlag. Damit haben wir bei den vorherigen Weihnachtsdörfern gute Erfahrungen gemacht.“

Mit dem Preisrätsel gewinnen

Eine Neuerung gibt es in diesem Jahr trotzdem: ein Gewinnspiel. Mit Absicht und Augenzwinkern



So war es im Vorjahr: Das Weihnachtsdorf Gehrden soll erneut für ein adventliches Flair sorgen. FOTO: PRIVAT

haben die Organisatoren einen langen und etwas sperrigen Namen gewählt. Er lautet: „Gehrden-feiert-Feste-Burgbergstadt-Weihnachtspreisrätsel-2025“. „Vielleicht sollten wir uns eine Abkürzung ausdenken, wie Stefan Raab das immer gemacht hat“, sagt Horndasch und lacht. GFFBBSWPR2025 wäre nach

diesem Vorbild eine Möglichkeit. Die Aktion beginnt am Montag, 1. Dezember. Horndasch hat 37 Geschäfte angeschrieben, 20 machen mit. In jedem Geschäft ist ein Buchstabe versteckt. Den müssen Teilnehmer suchen und auf einem Feld in einer Postkarte eintragen. Die Postkarten liegen ebenfalls in den Geschäften aus.

Wer alle Buchstaben gesammelt und das Lösungswort richtig notiert hat, kann am Gewinnspiel teilnehmen.

„Der Sinn ist natürlich, dass die Menschen in die Geschäfte gehen“, sagt Horndasch. Die letzte Möglichkeit zur Suche besteht am 13. Dezember. Dann müssen die Karten auf dem

Weihnachtsdorf-Gelände in Boxen geworfen werden. Einen Tag später erfolgt um 15.30 Uhr die Auslosung auf dem Marktplatz. „Wir verzichten auf Hauptpreise. Denn viele Leute sollen etwas gewinnen.“ Es gibt rund 20 Preise, die einen Gesamtwert von rund 1200 Euro aufweisen. „Alle Geschäfte haben jeweils Preise von mindestens 50 Euro herausgegeben.“

An den beiden Tagen gibt es ein volles Programm. Das Weihnachtsdorf bietet die Klassiker wie Glühwein, Waffeln, gebrannte Mandeln und Bratwürste. Zudem gibt es weihnachtliche Geschichten und Gedichte. Gastgeber für die entsprechenden Stände und Angebote sind beispielsweise das Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) und der Mehrgenerationen-Treff. Kinder können sich auf kostenlose Bastelaktionen mit der „creativwerkstatt malorny“ aus Gehrden freuen oder sich von den MCG-Schülern schminken lassen.

Auch ein musikalisches Programm ist Teil des Weihnachtsdorfs. So bieten die Original Calenberger weihnachtliche Klänge. Auch die Schützengesellschaft Ottomar von Reden und die Ortsfeuerwehr Gehrden tragen mit ihren Musikabteilungen zur Unterhaltung bei. Dazu singt ein Kinderchor. Am Sonnabend beginnt um 19 Uhr die Party mit DJ Lars Brinkmann. Alle Auftritte und Darbietungen finden auf der Bühne statt, die sich am Wasserspiel befindet und zum Marktplatz ausgerichtet ist. Insgesamt 25 Weihnachtsbäume werden auf dem Marktplatz stehen. Interessierte können die Bäume kaufen und mit nach Hause nehmen.

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

TOR ZUR ANDERSWELT

31.01. - 01.02.26 Hannover
ZAG Arena
www.cavalluna.com

Gehrdener Rathaus schließt über Jahreswechsel

Gehrden. Die Stadtverwaltung Gehrden teilt mit, dass das Rathaus über den Jahreswechsel geschlossen bleiben wird. Konkret bedeutet dies: Die Türen bleiben von Montag, 29. Dezember, bis einschließlich Freitag, 2. Januar, zu.

„Sie gehen durch unsere heiligen Böden“

Der Stromtrassenbau von Tennet vermindert die Fruchtbarkeit von Ackerflächen – Landwirt Lutz Knölke aus Gehrden kalkuliert nur noch mit Erträgen von 50 bis 70 Prozent

Gehrden. Der Netzbetreiber Tennet errichtet auf einer Länge von 700 Kilometern die Stromautebahn Südlink zwischen Schleswig-Holstein und Bayern. Davon führen 66 Kilometer durch die Region Hannover und auch durch das Calenberger Land. In Gehrden sind nahe dem Wertstoffhof bereits die ersten Baumaßnahmen zu sehen – inklusive der Errichtung einer Station, aus der der Betrieb überwacht und gesteuert wird. Richtig los gehen die Baumaßnahmen mit dem Verlegen der unterirdischen Kabel dann ab 2026 – betroffen sind auch die Flächen von Landwirten.

Zu ihnen gehört Lutz Knölke. Die Trasse kommt aus dem Süden und führt an der Ronnenberger und Gehrdener Straße zwischen beiden Biogasanlagen hindurch und biegt dann in Richtung Nordwesten in Richtung Ditterke ab. Nördlich und östlich der Anlagen, an der Gemarkungsgrenze zwischen Gehrden und Ronnenberg, gehört Knölke ein Acker mit einer Fläche von 17 Hektar. Außerdem bewirtschaftet er gemeinsam mit einem Partner 250 Hektar – vorwiegend in Gehrden. Auch diese Flächen sind von der zukünftigen Trasse betroffen. Angebaut werden Zuckerrüben, Getreide und Kartoffeln.

Die Wurzel werden beschädigt

„Sie gehen durch unsere heiligen Böden durch und greifen in die seit Jahrhunderten gewachsene Bodenstruktur ein“, sagt Knölke. Fachspezifisch erklärt: Die Bewirtschaftung erfolgt bis zu einer Tiefe von 30 bis 40 Zen-

timetern. Die Bagger buddeln die Böden für den Südlink auf und verlegen die Kabel in einer Tiefe von 1,50 Metern. Dadurch werden die Wurzeln beschädigt, die mit einer Kapillar-Wirkung das Wasser aus dem Boden ziehen und damit die Pflanzen versorgen. Weil es zwei Stromkabel geben wird, „gehen wir davon aus, dass unser Feld durchgehend in einem Bereich von zweimal zehn Metern betroffen sein wird“, sagt Knölke.

Der Boden brauche viele Jahre, bis er sich von diesem Eingriff erholen könne, sagt der Gehrdener Landwirt. „Es ist nicht so, dass dort nichts mehr wächst – nur eben weniger“, sagt er und schätzt, dass der von der Trasse angegriffene Boden nur noch Erträge von 50 bis 70 Prozent liefern wird. Auf der ihm gehörenden Fläche von 17 Hektar werden 2,5 Hektar von der verminderten Fruchtbarkeit betroffen sein. „Im Vergleich zu anderen Landwirten komme ich aber noch gut dabei weg“, räumt er ein.

Lutz Knölke weiß von Berufskollegen, die gegen Tennet geklagt haben. „Wir haben es uns auch überlegt. Aber es macht keinen Sinn. Tennet hat das Hoheitsrecht. Sie verlegen die Kabel so, wie sie es für richtig halten – das ist wie beim Autobahnbau.“ Knölke sagt aber auch, dass der Netzbetreiber gut informiere und transparent agiere. „Tennet hat viel dazu gelernt, auch weitere Mitarbeiter eingestellt.“ In diesen Gesprächen habe man auch erfahren, dass Gerichte sowieso für Tennet entscheiden würden – es alles dann eben nur ein Jahr länger dauert.

Es gab einmalige Entschädigungen

Dennoch stellt sich die Frage, ob es Entschädigungen gibt oder diese beantragt werden müssen. Landwirte wie Knölke geben einen Teil ihres Eigentums her – die sogenannte Dienstbarkeit, die Tennet gekauft hat, um das Leistungsrecht zu erhalten und damit bauen zu dürfen. „Dafür gab es einen einmaligen Betrag, das wurde mit dem Landvolk abgestimmt.“ Pro Quadratmeter betrug die Entschädigung 3 Euro.

Ebenfalls möglich: Knölke könnte einen Gutachter bestellen, der ermittelt, wie groß der betriebswirtschaftliche Verlust ist – mit zwei bis drei Prozent rechnet er jetzt schon. „Das müsste man dann einmal pro Jahr anschauen. Sinn machen würde es nur in trockenen Jahren.“

Auf seiner Fläche, wo Tennet im Jahr 2026 starten will, hat er bereits keine Einsaat mehr vorgenommen – nur Weidelgras, in Absprache mit Tennet, damit der Betreiber dort loslegen kann.



Karte: Lutz Knölke zeigt, wo die Trasse über seinen Acker verlaufen wird. FOTO: STEPHAN HARTUNG

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachterei beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

TIPP DER WOCHE
vom 25.11.2025 - 29.11.2025

perfekt im Herbst

Rinder-Schmorfleisch
100g | 1,99 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de | gramann_ahrberg | Gramann.Ahrberg